

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

VI. B. Duenkamp-Lewinghausen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

V. B. Euentkamp.

1	Wissen	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 74
2	Diekmann	"	Gut Huckelrieden	
3	Diekwessels	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh., 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
4	Lampen	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
5	Büblers	"	"	Amth. 1/2 Mairind, 1 Magerschw., 1 T. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh.
6	Käter	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch.

Der Hof Käter ist zerstückt. 1850 besaß die eine Hälfte Wingbernmühle, die andere Feldmann und Schulte. 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen einen Hof in Evinchem (Dsn. Mitt. I, 41). Die Bauerschaft lieferte jährlich 1 Mairind an die Landesherrschaft. Der Zehnte war herrschaftl. Lehen. Zur einen Hälfte zog ihn die Landesherrschaft, zur anderen die Kirche in Holte. Für den dem Landesherrn zustehenden Teil gaben die Einwohner von Euentkamp in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts jährlich 4 Mt. Rg. und 5 Mt. Hafer. Derselbe wurde 1854 mit 975 T. abgelöst. Wegen Aufhebung des Lehns herrlichen Rechts zahlte die Kirche in Holte 1852 an den oldenburgischen Staat 19 1/2 Atr. Gold.

VI. B. Duentkamp-Lewinghausen.

1	Busse	Pfdekot.	Kamm. hofh.	S. S. 76
2	Ubers	Halberbe	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch. u. Briefe tragen.
3	Hanneken	"	"	Die Oberhoheit über die B. Duentkamp-Lewinghausen und Wachtum war lange strittig. Im Lehnregister des Bischofs Johann II. Hoet zu Dsnabrück (1350—1361) sind Duentkamp und Lewinghausen bald zur Pfarre Lönningen, bald zu Herzlake gezählt. Der Streit kam erst 1863
4	Flemming	"	"	
5	Kramper	"	"	
6	Kohen	"	"	
7	Busche	"	"	
8	Köpfe	Pfdekot.	"	

zum Abschluß, indem Oldenburg und Hannover sich dahin verglichen, daß Duentkamp und Lewinghausen (mit Ausnahme der Kortjeschen Stelle) nach Oldenburg, Wachtum politisch zu Hannover, kirchlich nach Lönningen gehören sollten. Die Stellen Ubers und Köpfe waren 1665 wüst, zerstückt ist Kramper.

VII. B. Elbergen.

1	Burke	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 75
2	Gravenholt	"	Mönlich zum Gickhoff	
3	Thole	"	frei	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DSh.
4	Franne	"	"	
5	Mettmann	Halberbe	Stift Börstel	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., abgelöst 1844/50. — Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DSh., Wagensdienst mit 2 Pf.
6	Plate	"	"	Amth. 36 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz oder 36 Gr., 1/3 Mairind, 6 Sch. Haf.
7	Boeste	"	Mönlich zum Gickhoff	
8	Többermann	"	"	
9	Bertke	Pfdekot.	Kirche in Löningen seit 1422	Gutsherrl. Gefälle: 10 Bierup Ag. und 12 Pfd. Butter, 1816 abgelöst. Amth. 9 Gr. Herbstsch.
10	Gickjohann	"	frei	Amth. Leiddienst, 36 Gr. Herbstsch., 45 Gr. Dienstgeld.
11	Stuper	Brinkfz.	"	
12	Brinker	"	"	

Burke und Franne sind zerstückt. 1422 gab Gütte von Elbergen erhus unde erve to Elbergen mit allen rechte unde toberinge to ewigen tiden to blivene bi der hilgen Kerke to Lonigen (j. Bertke). 1420 kam der Elberger Garben-, Blut- und Immenzehnte, der von der Kirche von Münster lehnrübrig war, für die Summe von 100 Mark an das Kloster Börstel (Dsn. Mitt. 18, 199). 1791 wurde er von den Eingefessenen nach einem mit dem Stifte geführten Prozesse mit 8000 T. angekauft.

VIII. B. Lodbbergen.

1	Müter	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 78
2	Stumke	"	"	S. S. 78
3	Kolfs	"	frei	
4	Drees	Halberbe	Kirche in Löningen seit 1483	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. 1 Bierup 9 Kannen Ag., 1 Feistschw., 12 Pfd. Butter, wöchentlich Hand- und Spanndienst. Freigekauft 1816.
5	Röbke	"	"	wie Drees.
6	Knobbe	Pfdekot.	frei	Amth. 9 Gr. Herbstsch. und Wagensdienst für den Vogt in Löningen.